



Glossar

Die wichtigsten Begriffe zu Computer, Fernsehen und Co. zusammengestellt von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

<https://www.verbraucherzentrale.sh/wissen/digitale-welt/fernsehen/medienglossar-die-wichtigsten-begriffe-zu-fernsehen-computer-und-co-15558>

Beratung / Veranstaltung / Fortbildung

21. März 2019 / 2. Fachtagung Selbstbestimmt Wohnen in NRW – Technikunterstütztes Wohnen.

Alexa & Co. machen vielen Menschen das Wohnen angenehmer. Für Menschen mit Behinderung können sie Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Wohnen sein. Die Tagung widmet sich dieser Thematik und zeigt, wie technische Assistenzsysteme zu einem selbstständigen Wohnen von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf beitragen können.

Weitere Informationen unter www.lvkm-nrw.de.

Offene Sprechstunde zur Internetnutzung für Menschen mit Behinderung

Beratung und Tipps zur sicheren Internetnutzung speziell für Menschen mit kognitiven Einschränkungen sowie für Hörgeschädigte bietet die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein als Hausbesuch vor Ort an. Einrichtungen und Vereine können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Es gibt darüber hinaus auch eine offene Sprechstunde. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigungen und alle, die mit diesem Bereich zu tun haben. Sie können sich in der Sprechstunde austauschen und sich über den sicheren Umgang mit dem Internet informieren. Die Sprechstunde findet dienstags zwischen 10.30 und 12.30 Uhr in der Kieler Beratungsstelle der Verbraucherzentrale statt. Kontakt: Beratungsstelle Kiel / Andreas-Gayk-Str. 15, 24103 Kiel
Telefon: 0431 / 590 99 40, E-Mail: kiel@vzsh.de, www.vzsh.de

PIKSL

PIKSL ist eine Organisation, die digitale Barrieren abbaut und Komplexität im Alltag verringert. PIKSL nutzt die Fähigkeiten von Menschen mit und ohne Behinderung, um Produkte und Dienstleistungen für alle Menschen zu entwickeln. Es gibt Bildungsangebote zum gemeinsamen Lernen und Arbeiten.

www.piksl.net

Projekt NetzStecker

NetzStecker trägt aktiv dazu bei, Teilhabemöglichkeiten für alle zu verbessern: durch ein Beratungsangebot zu Smartphones, Tablets und sozialen Medien, durch die Erstellung von Informationsmaterialien in Leichter Sprache und eine intensive Vernetzungsarbeit. Beratung für alle“ (Auch für Eltern, Angehörige und BetreuerInnen oder LehrerInnen).

Kontakt: netzstecker@lebenshilfe-muenster.de

<https://www.lebenshilfe-muenster.de/de/projekte/netzstecker/>

Fortbildungsreihe #freiwillig+digital

Jugendliche wachsen heute wie selbstverständlich in einer digitalisierten Welt auf und sind mit Smartphone, Tablet und sozialen Medien vertraut. Diese Kompetenzen bringen sie als Freiwillige im Modellprojekt FSJdigital (Freiwilliges Soziales Jahr digital) in soziale, gemeinwohl-

orientierte Einrichtungen ein und öffnen somit Mitarbeitenden und Klient*innen, wie z.B. Kindern, Menschen mit Beeinträchtigung und Senioren, eine Tür zur Digitalisierung.

www.freiwillig-digital.de

Broschüren

WhatsApp für Android –

in Leichter Sprache

Das Projekt „NetzStecker“ aus Münster hat eine Anleitung in Leichter Sprache für WhatsApp herausgebracht. Die Broschüre „WhatsApp für Android – in Leichter Sprache“ gibt es kostenlos als barrierefreie pdf auf der Seite der Lebenshilfe Münster oder kann gegen Einsendung eines an sich selbst adressierten Umschlag (1,45 Euro) bestellt werden: Lebenshilfe Münster, Projekt Netzstecker, WhatsApp-Broschüre, Windhorststr. 7, 48143 Münster.

<https://www.lebenshilfe-muenster.de/de/projekte/netzstecker/WhatsApp%20in%20leichter%20Sprache%20barrierefrei.pdf>

Technik hilft im Alltag –

in Leichter Sprache

Die Broschüre ist im Rahmen des Projektes „AAL – Ambient Assisted Living-Modelle zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung“ des Bundesverbands CBP (Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie) entstanden.

<http://www.cbp.caritas.de/90708.asp>

AAL

Die Ergebnisse des Projektes „AAL – Ambient Assisted Living-Modelle zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung“ des Bundesverbands CBP (Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie) sind – neben einem ausführlichen Heft zum Thema – zu finden unter <http://www.cbp.caritas.de/90708.asp>

Literatur zum Thema

Bosse, I., Hasebrink, U., Haage, A., Hölig, S., Kellermann, G., Adrian, S. & Suntrup, T. (2016): Studie zur Mediennutzung von Menschen mit Behinderung. Forschungsbericht.

<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/barrierefreiheit/mediennutzung.html>

Bosse, I., Schluchter, J.-R. & Zorn, I. (Hrsg.) (2019):

Handbuch Inklusion und Medienbildung. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Technische Universität Dortmund / Beiträge aus der Forschung:

Christoph Kaletka, Projektgruppe Rehabilitationswissenschaften: PIKSL Labore. Neue Wege für digitale Inklusion. Band 197

http://www.sfs.tu-dortmund.de/sfs-Reihe/Band_197.pdf

Christoph Kaletka, Projektgruppe Rehabilitationswissenschaften:

PIKSL Labore. Neue Wege für digitale Inklusion. Band 192

Das PIKSL Labor. Unterschiedliche Perspektiven auf einen Ort digitaler Inklusion.

<http://www.sfs.tu-dortmund.de/sfs-Reihe/Band192.pdf>